

Heiliggeistkirche Heidelberg
Gottesdienst am Sonntag 20.12.2020 – 4. Advent, 11 Uhr
„Seht, die gute Zeit ist nah“



„Dreifaltigkeitsikone“ von Andrej Rubljow

Das etwa 1411 entstandene Gemälde ist 142 cm × 114 cm groß. Das Meisterwerk der Ikonenmalerei ist gleichzeitig eine Theologie in Farbe. Die Darstellung der Dreifaltigkeit durch Rubljow wurde 1551 von einer Moskauer Synode als dogmatisch vorbildlich und verbindlich bezeichnet.

Heute ist die Ikone in der Tretjakow-Galerie in Moskau ausgestellt.

Musik in diesem Gottesdienst:

Musik zum Eingang:

Johann H. Schmelzer (1620-1680) „Sonata pastorella“

Musik nach der Lesung : Melchior Schildt (1592-1667)

„Ach mein herzlichstes Jesulein“

Musik nach der Predigt:

Philipp Böddecker (*1683) „Natus est Jesus“

Musik zum Ausgang:

Christoph Bernhard (1628-1692) „Currite pastores“

Lieder:

Eingangslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ (EG 16,1.3)

Schlusslied: „Seht die gute Zeit ist nah“ (EG 18)

Ausführende:

Hans-Jörg Mammel – Tenor

l'arpa festante consort:

Christoph Hesse und Angelika Balzer – Violine

Haralt Martens – Violone, Johannes Vogt – Theorbe

Christoph Andreas Schäfer – Orgel

Predigt und Liturgie: Pfarrer Mirko Diepen

Hygienehinweise für die Gemeinde:

Sie können auf den blauen Polstern Platz nehmen.

Personen aus einem Haushalt dürfen zusammen sitzen.

Halten Sie zu anderen Personen bitte zwei Meter Abstand.

**Das Vaterunser können Sie leise mitsprechen,
andere Gebet und Lieder bitte nur im Stillen.**

*Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!
Der Herr ist nahe! (Phil 4, 4-5)*



Ablauf für die Mitwirkenden

Musik

Votum **Chor Amen.**

Magnificat EG 777 im Wechsel (gesprochen)

Chor Gloria Patri „Ehre sei dem Vater und dem Sohn“

Schriftlesung und Hallelujavers Halleluja. Mein Herz dichtet ein feines Lied, / einem König will ich es singen. (Ps 45, 2) Halleluja.

Chor: Halleluja, Halleluja.

Musik

Predigt

Musik

Fürbitten und Vaterunser

Schlusslied „Seht die gute Zeit ist nah“

(EG 18, Kanon rechts/links spielen)

Abkündigungen und Wochenspruch

Segen

Musik zum Ausgang

KIRCHENJAHR

18

Auch im Kanon zu singen

I.



1. Seht, die gu - te Zeit ist nah,
2. Hirt und Kö - nig, Groß und Klein,

2.



1. Gott kommt auf die Er - de,
2. Kran - ke und Ge - sun - de,



1. kommt und ist für al - le da,
2. Ar - me, Rei - che läßt er ein,




1. kommt, dass Frie - de wer - de,
2. freut euch auf die Stun - de,




1. kommt, dass Frie - de wer - de.
2. freut euch auf die Stun - de.

Dazu können die folgenden Begleitstimmen gesungen werden:



Hal - le - lu - ja.



Hal - le - lu - ja.

T : FRIEDRICH WALZ 1972

M : NACH EINEM WEIHNACHTSLIED AUS MÄHREN

BEGLEITSTIMMEN : RICHARD RUDOLF KLEIN

Die Nacht ist vorgedungen

Text: Jochen Klepper 1938
Melodie: Johannes Petzold 1939

lento ma non troppo

Sopran

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le

Alt

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le

Tenor

8

Baß

1. Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr
2. Dem al - le En - gel die - nen, wird nun ein Kind und
3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le

S

1. fern. So sei nun Lob ge - sun - gen dem
2. Knecht. Gott sel - ber ist er - schei - nen zur
3. auf! Ihr *mp* sollt das Heil dort fin - den, das

A

1. fern. So sei nun Lob ge - sun - gen dem
2. Knecht. Gott sel - ber ist er - schei - nen zur
3. auf! Ihr *mp* sollt das Heil dort fin - den, das

T

1. So sei nun Lob ge - sun - gen dem
2. Gott sel - ber ist er - schei - nen zur
3. Ihr *mp* sollt das Heil dort fin - den, das

B

1. fern. So sei nun Lob ge - sun - gen dem
2. Knecht. Gott sel - ber ist er - schei - nen zur
3. auf! Ihr *mp* sollt das Heil dort fin - den, das

S

ritenuto *p* *poco con moto*

1. hel - len Mor - gen - stern! Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der
2. Süh - ne für Rech - t. Wer schul - dig ist auf Er - den, ver -
3. al - ler Zei - ten Lauf von An - fang an ver - kin - det, seit

A

1. hel - len Mor - gen - stern! Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der
2. Süh - ne für Rech - t. Wer schul - dig ist auf Er - den, ver -
3. al - ler Zei - ten Lauf von An - fang an ver - kin - det, seit

T

1. hel - len Mor - gen - stern! Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der
2. Süh - ne für Rech - t. Wer schul - dig ist auf Er - den, ver -
3. al - ler Zei - ten Lauf von An - fang an ver - kin - det, seit

B

1. hel - len Mor - gen - stern! Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der
2. Süh - ne für Rech - t. Wer schul - dig ist auf Er - den, ver -
3. al - ler Zei - ten Lauf von An - fang an ver - kin - det, seit

S

crescendo *ritenuto* *f* *a tempo*

1. stin - me froh mit ein. Der
2. hüll nicht mehr sein Haupt. Er
3. eu - re Schuld ge - schah. Nun

A

1. stin - me froh mit ein. Der
2. hüll nicht mehr sein Haupt. Er
3. eu - re Schuld ge - schah. Nun

T

1. stin - me froh mit ein. Der
2. hüll nicht mehr sein Haupt. Er
3. eu - re Schuld ge - schah. Nun

B

1. stin - me froh mit ein. Der
2. hüll nicht mehr sein Haupt. Er
3. eu - re Schuld ge - schah. Nun

S

molto sostenuto - diminuendo

1. schei - ne auch dei - ne Angst und Pein.
2. wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
3. bin - det, den Gott selbst aus - sah.

A

1. schei - ne auch dei - ne Angst und Pein.
2. wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
3. bin - det, den Gott selbst aus - sah.

T

1. schei - ne auch dei - ne Angst und Pein.
2. wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
3. bin - det, den Gott selbst aus - sah.

B

1. schei - ne auch dei - ne Angst und Pein.
2. wer - den, wenn er dem Kin - de glaubt.
3. bin - det, den Gott selbst aus - sah.

5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch ertheilt.
- Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
- Der sich den Erdkreis baute, der läßt den Sünder nicht.
- Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

